Shila & Tigra

und das Geheimnis des Pharao

Zusammenfassung

Mitten in der heißen Wüste Ägyptens entdecken die Hundeschwestern Shila und Tigra etwas Unglaubliches: Ein uraltes Geheimnis, das tief unter den Pyramiden verborgen liegt!

Mutig folgen sie geheimnisvollen Pfotenabdrücken, schleichen durch dunkle Gänge, lösen knifflige Rätsel und bestehen gefährliche Prüfungen. Mechanische Schlangen, singende Statuen und ein glitzernder Spiegelsee stellen ihren Mut auf die Probe.

Doch am Ende merken Shila und Tigra: Der größte Schatz ist nicht aus Gold.

Kapitel 1: Ein sandiger Anfang

Shila, eine junge Mischlingshündin mit wunderschönem grau-schwarz gestromtem Fell, und ihre Schwester Tigra, deren Fell braun-schwarz gestromt war wie das eines kleinen Tigers, standen mitten im warmen Wüstensand. Die beiden Schwestern waren erst elf Monate alt, aber ihr Entdeckergeist war schon riesengroß. Vor ihnen ragten die gewaltigen Pyramiden von Gizeh in den strahlend blauen Himmel.

„Glaubst du wirklich, dass wir hier einen Schatz finden?“, fragte Tigra und wedelte aufgeregt mit ihrem Schwanz, was eine kleine Staubwolke aufwirbelte.

Shila schnüffelte am Boden und legte den Kopf schief. Ihr grau gestromtes Fell glänzte in der heißen Mittagssonne. „Ich rieche nicht nur Sand, Tigra. Da ist etwas Altes… etwas Magisches. Mein Instinkt sagt mir, dass wir heute die Entdeckung unseres Lebens machen werden!“

Die beiden Schwestern waren unzertrennlich. Obwohl sie noch fast Welpen waren, hatten sie schon viele kleine Rätsel in ihrem heimischen Garten gelöst. Doch Ägypten war ihr bisher größtes Projekt.

Kapitel 2: Die geheimnisvolle Pfoten-Platte

Während sie den Fuß der großen Cheops-Pyramide erkundeten, stieß Tigra mit ihrer Pfote gegen einen flachen Stein, der sich seltsam hohl anhörte.

„Schau mal, Shila! Das sieht aus wie eine Zeichnung von uns!“, rief Tigra erstaunt.

Tatsächlich: Auf der Steinplatte war ein uraltes Relief eingemeißelt, das zwei Hunde zeigte – beide mit dem typischen Streifenmuster der Schwestern.

Als Shila ihre Pfote genau in die Abdrücke des Reliefs setzte, geschah etwas Unglaubliches. Ein tiefes Grollen erschütterte den Boden, und ein geheimer Durchgang öffnete sich direkt unter den Pfoten der Sphinx.

ゴゴゴ

Kapitel 3: Der Abstieg in die Dunkelheit

Mit klopfenden Herzen und gespitzten Ohren stiegen die beiden elf Monate alten Abenteurerinnen die steinernen Stufen hinab. Es war dunkel, aber ihre hündischen Augen gewöhnten sich schnell an das schwache Licht, das durch kleine Ritzen von oben eindrang.

„Hast du Angst?“, flüsterte Tigra und drückte ihr braun-gestromtes Fell eng an Shilas Seite.

„Nur ein kleines bisschen“, gab Shila zu. „Aber wir haben uns, und das ist das Wichtigste. Wir sind ein Team!“

An den Wänden sahen sie glitzernde Hieroglyphen, die kleine Hunde darstellten, die durch den Wüstensand rannten.

Plötzlich blieb Shila stehen: „Hörst du das?“

Ein leises Zischen erfüllte den Raum.

ゴゴゴ

Kapitel 4: Die Falle der silbernen Schlangen

Plötzlich schossen kleine, mechanische Schlangen aus silbernem Metall aus den Wänden! Sie bissen nicht, aber sie versuchten, die flinken Beine der Hunde mit feinen Seidenfäden zu umwickeln.

„Lauf, Tigra!“, bellte Shila.

Tigra nutzte ihre Schnelligkeit und sprang im Zickzack über die Schlangen hinweg. Ihr braun-schwarzes Fell war in der Dunkelheit kaum zu sehen. Shila hingegen nutzte ihre Kraft und schob eine schwere Steinurne vor den Durchgang, um die mechanischen Wächter zu blockieren.

„Das war knapp“, keuchte Tigra. „Wer auch immer diesen Palast gebaut hat, wollte keine Besucher haben – nicht mal so nette wie uns.“

PAT-PAT
PAT-PAT.

Kapitel 5: Das Rätsel der singenden Statuen

Sie erreichten eine riesige Halle, in der zwei gewaltige Statuen des Gottes Anubis standen. Als die beiden jungen Hündinnen die Mitte des Raumes betraten, fingen die Statuen an zu summen.

Eine tiefe Stimme hallte durch den Raum: „Nur wer den Rhythmus des Herzens kennt, darf passieren. Welches Geräusch liebt ein treuer Begleiter am meisten?“

Tigra überlegte. „Das Rascheln der Leckerlitüte?“

Shila schüttelte den Kopf. „Nein, das ist es nicht. Denken wir nach… Was macht uns am glücklichsten, wenn wir zusammen sind?“

Sie schauten sich an. Dann fingen beide gleichzeitig an zu wedeln. Das rhythmische *Patsch-Patsch* ihrer Schwänze auf dem Steinboden erzeugte einen gleichmäßigen Takt. Die Statuen schwiegen, verbeugten sich und die nächste Tür öffnete sich.

Kapitel 6: Der Spiegelsee

Hinter der Tür lag kein staubiger Raum, sondern eine Oase tief unter der Erde. Ein glasklarer See spiegelte die Decke wider, die mit tausenden funkelnden Edelsteinen besetzt war.

„Wir müssen rüber“, sagte Shila. Doch es gab keine Brücke.

Tigra bemerkte, dass auf der Wasseroberfläche Lotusblumen schwammen. „Wir müssen springen, Shila! Aber nur auf die Blumen, die gerade blühen!“

Mit der Geschicklichkeit junger Hunde sprangen die Schwestern von Blüte zu Blüte. Einmal rutschte Tigra fast aus, aber Shila packte sie geistesgegenwärtig am Nackenfell und zog sie sicher auf die nächste Plattform.

Kapitel 7: Die Grabkammer des Pharao Tut-Ankh-Wuff

Schließlich standen sie vor einer goldenen Tür. Darauf stand in großen Lettern: „Hier ruht das Geheimnis des Pharao Tut-Ankh-Wuff, dem größten Hundefreund aller Zeiten.“

Mit vereinten Kräften und ihren jungen Pfoten drückten sie gegen die Tür. Sie schwang lautlos auf. In der Mitte stand ein Sarkophag, aber er war nicht aus kaltem Stein, sondern aus weichem, versteinertem Korbgeflecht – fast wie ein riesiges Hundekörbchen.

Kapitel 8: Das große Geheimnis

„Ist das der Schatz? Gold? Juwelen?“, fragte Tigra ein wenig enttäuscht, als sie in das Innere blickten.

Doch Shila sah genauer hin. Zwischen den Grabbeigaben lag eine Papyrusrolle, die noch völlig erhalten war.

Sie entrollten sie vorsichtig. Darauf war kein Gold abgebildet, sondern eine Zeichnung von zwei Hunden, die spielten. Die Inschrift besagte, dass der wahre Schatz die „Ewigen Spielwiesen und die Liebe eines Rudels“ seien.

„Das Geheimnis des Pharao ist nicht Reichtum“, erkannte Shila. „Das Geheimnis ist die Freundschaft. Er hat diesen Ort gebaut, um daran zu erinnern, dass die Treue eines Hundes wertvoller ist als alles Gold der Welt.“

Kapitel 9: Die letzte Herausforderung

Plötzlich fing der Boden an zu beben. Die Pyramide erkannte, dass das Rätsel gelöst war und der Selbstreinigungsmechanismus setzte ein – alles fing an, sich zu schließen!

„Wir müssen hier raus! Schnell!“, rief Shila.

Sie rannten zurück so schnell ihre jungen Beine sie trugen. Durch den Spiegelsee, vorbei an den nun stummen Statuen und unter den Trümmern der mechanischen Fallen hindurch. Der Ausgang wurde immer schmaler.

„Dort oben! Das Licht der Sonne!“, schrie Tigra.

Mit einem gewaltigen Satz sprangen die grau-gestromte Shila und die braun-gestromte Tigra durch den letzten Spalt, gerade als sich die Steinplatte mit einem lauten Knall schloss.

TUT-ANKH-WOFF

Kapitel 10: Ein Happy End im Sonnenuntergang

Erschöpft, aber überglücklich lagen die beiden elf Monate alten Schwestern im warmen Sand Ägyptens. Die Sonne ging gerade unter und tauchte die Wüste in ein magisches, goldenes Licht, das perfekt zu ihren gestromten Fellfarben passte.

In Tigras Maul steckte ein kleiner, goldener Knochen, den sie im letzten Moment erwischt hatte – ein Zeichen dafür, dass sie nun echte Meister-Abenteurerinnen waren.

„Und, was machen wir morgen?“, fragte Tigra gähnend und legte ihren Kopf auf Shilas Flanke.

Shila kuschelte sich an ihre Schwester. „Morgen machen wir erst mal ein ganz langes Nickerchen. Aber danach… wartet sicher schon das nächste Abenteuer auf uns.“

Sie wussten jetzt, dass sie jedes Hindernis überwinden konnten, solange sie zusammenhielten. Und irgendwo im Hundehimmel wedelte Pharao Tut-Ankh-Wuff ihnen stolz zu.

“Shila & Tigra und das Geheimnis des Pharao”

© 2026 von KH ist unter der CC BY-NC-ND 4.0-Lizenz lizenziert.

Eine Kopie dieser Lizenz finden Sie unter

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

Version 1.11

Erdacht und geschrieben von Kurt Hummelrund.

Bilder mit KI-Unterstützung erstellt.

Falls Dir dieses Buch gefallen hat, dann denke bitte über eine Spende an die Tierschutzorganisation “Straßenhunde Mazedonien” nach.

Weitere Information darüber wie ihr helfen könnt findet ihr unter https://strassenhunde-mazedonien.de

---

Mitten in der heißen Wüste Ägyptens
entdecken die Hundeschwestern Shila
und Tigra etwas Unglaubliches:
Ein uraltes Geheimnis, das tief unter
den Pyramiden verborgen liegt!